

Bieler Jungmannschaft greift an

Curling Erstmals seit elf Jahren bestreitet wieder eine Mannschaft von Biel Touring die NLA-Meisterschaft. Reto Gribi und seine Kollegen blicken dem morgigen Auftakt in Zug mit viel Zuversicht entgegen.

Sie sind Anfang 20 und die jüngsten Teilnehmer an der morgen beginnenden NLA-Meisterschaft. Trotz Premiere in der obersten Spielklasse zeigen sich die vier Curler von Biel Touring sehr ambitioniert. «Es ist schön, oben mitzumischen. Und wenn man schon dabei ist, dann muss das Ziel auch die Qualifikation für das Finalturnier sein», meint Reto Gribi siegeshungrig.

Gefordert sind am Wochenende in Zug und an den beiden anschliessenden Turnieren in Thun und Arlesheim Topleistungen. Denn nur die besten fünf Teams werden zusammen mit dem gesetzten Europameister aus Adelboden Anfang März in Schaffhausen um den begehrten Schweizer-Meister-Titel bei den Männern spielen können. «Es wird sicher schwierig für uns, wir wittern aber unsere Chance und werden dafür kämpfen», so Gribi.

Seine Zuversicht kommt nicht von ungefähr. Das Quartett mit Gribi, den anderen Seeländern Mats Perret und Mike Wenger sowie dem Zuger Kevin Wunderlin hat in dieser Saison bereits bedeutende Turniererfolge feiern können (das BT berichtete). «Wir fahren mit einem guten Gefühl nach Zug, denn es läuft uns im Moment nach Wunsch», so Gribi. Die Stimmung im Team sei entsprechend ausgezeichnet. Man habe sich optimal auf den Meisterschaftsauftritt vorbereitet und intensiv trainiert.

Erfahrung enorm wichtig

In Neuenburg, wo vor dreieinhalb Wochen die entscheidenden Siege zur Qualifikation für die NLA-Meisterschaft realisiert wurden, konnte man sich gegen starke Gegner weiter an das hohe Niveau gewöhnen. Laut Gribi seien solche Wettkämpfe immer noch die beste Vorbereitung. «Erfahrung ist in unserem Sport enorm wichtig, und die kann man sich nicht im Training holen», sagt Gribi, der im Team die letzten Steine spielt. «Sie hilft einem bei den Nervensteinen.»

Biel Touring blickt im nationalen und internationalen Curlingsport auf eine ruhmreiche Vergangenheit. 2002/03 war letzt-



Ehrgeiziges Ziel vor Augen: Biel Touring mit den drei Seeländern Mike Wenger, Mats Perret und Reto Gribi (vorne von links) sowie dem Zuger Kevin Wunderlin (hinten) will sich für das Finalturnier um den Schweizer-Meister-Titel qualifizieren.

Pedro Rodrigues

mals ein Team in der höchsten Schweizer Curling-Liga vertreten. Die hoffnungsvolle Bieler Jungmannschaft hat das Potenzial, um ein grosses Kapitel Klubbgeschichte zu schreiben. «Unser Fernziel ist es, mal eine Europa- oder Weltmeisterschaft zu bestreiten», sagt Gribi. Der EM-Titel von Adelboden in Norwegen zeige auf, was für ein Team aus der Schweiz alles drinliegen kann. «Ihre EM-Goldmedaille ist auch für uns sehr motivierend.»

Curling-verrückte Familie

Gribi stammt aus einer Curling-Familie. Seine Mutter, seine vier Brüder sowie der Onkel, die Tante und Cousin Mats Perret, der jetzt mit Gribi gemeinsam im NLA-Team von Biel Touring spielt, sind alle von dieser interessanten Sportart angetan. «Ich war jedenfalls schon früh sehr viel in der

Curlinghalle anzutreffen», erzählt Gribi. «Im Curling faszinieren mich die Präzision, mit der gespielt wird und die Taktik, die man sich im Team zurecht legt.» Dazu kommen der gesellschaftli-

che Aspekt und die grosse Fairness. «Bei uns wird viel Wert auf den sogenannten «Spirit of Curling» gelegt. Nach dem Spiel sitzt man mit dem Gegner zusammen, trinkt etwas und unterhält sich.»

Die wichtigsten Fakten zur NLA-Meisterschaft

- Die besten sechs Männer-teams spielen vom 3. bis 9. März 2014 in Schaffhausen um den **Schweizer-Meister-Titel**.
- Während die für die Olympischen Spiele in Sotschi selektierten **Adelbodner** gesetzt sind, bestreiten die elf anderen Teams **drei NLA-Qualifikationsturniere**.
- **NLA-Qualifikationsturniere:** Zug (**Samstag/Sonntag**), Thun (10. bis 12. Januar 2014), Arlesheim (17. bis 19. Januar).

- **NLA-Männerteams:** Bern Heilmalt (Skip Marc Pfister), Bern Inter Appatrade (Stefan Häsler), Bern Zähringer I (Bernhard Werthemann), Bern Zähringer II (Michael Schifferli), **Biel Touring (Mike Wenger)**, Dübendorf Rossweid (Alexander Attinger), Genf (Peter De Cruz), Uitikon Waldegg (Christian Moser), Uzwil (Roman Ruch), Zug Arisco (Pascal Hess), Zug II (Mario Freiberger). – Adelboden (Sven Michel) im Finalturnier. fri

Gribi und seine Kollegen wenden viel Zeit für das Curling auf. «Pro Woche mindestens acht Stunden. Die Turniereinsätze mit eingerechnet, kommen auch mal 25 Stunden zusammen», so Gribi. Im Curling müsse man ruhig bleiben und sich gut konzentrieren können. «Der Faktor Fitness wird aber oft unterschätzt», sagt Gribi. «Wenn man über eine längere Zeit im Einsatz steht, muss man in Form zu sein.» Als Maurer bei seinem Sponsor Hirt Hochbau AG ist sich Gribi körperliche Arbeit gewöhnt. Daneben mache er Konditions- und Kraftraining. Vollen Einsatz werden die Bieler ab morgen in Zug geben, wo sie einen weiteren Schritt nach vorne machen wollen. Francisco Rodriguez

Link: www.bielertagblatt.ch
Weitere Artikel mit dem Suchbegriff «Curling»